

Neugestaltung des Havelufers

Zwischen 1905 und 1911 ließ die Stadt Spandau den heutigen Südhafen am Tiefwerder ausbauen. 1923 wurde der Hafen Teil der Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft (BEHALA), die auch flüssige Brennstoffe umschlagen ließ. Durch die Teilung der Stadt Berlin wurde der Aus- und Aufbau von Lagereinrichtungen für flüssigen Mineralölprodukte nötig. In diesem Zusammenhang wurde um 1980 ein zusätzlicher Tankschifflichegehafen gegenüber dem Unterhafen am Westufer der Havel errichtet. Dessen Uferbefestigung besteht aus Stahlspundbohlen, vor denen die Tankschiffe an Dalben festgemacht werden konnten.



Tankschifflichegehafen

Umschlag und Zwischenlagerung von Mineralölprodukten endeten nach der Wiedervereinigung. Seine Zukunft sieht der Südhafen heute als trimodales innerstädtisches Logistikzentrum, das nach Abschluss des Projektes 17 über eine deutlich verbesserte Anbindung an die Unterhavel verfügen wird.

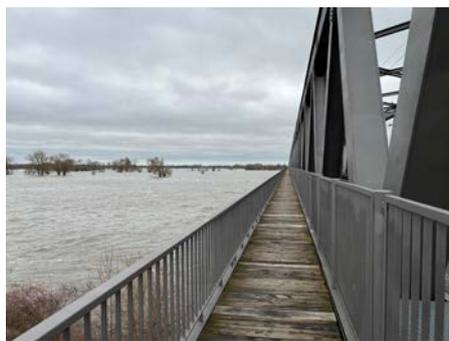
Der Tankschifflichegehafen soll zu einer Liegemöglichkeit mit integrierter Gefahrgutliegestelle umgebaut werden, wodurch sich die Uferlinie und Anforderungen an die Infrastruktur der Liegestelle ändern.

Als Folge davon können die an der Herrmann Oxford Promenade liegenden Freianlagen neu gestaltet und die Entwicklung des Havelufers als durchgehende attraktive Grünverbindung angestoßen werden.

BAC wurde beauftragt, hierfür eine Machbarkeitsstudie aufzustellen.

Radnetz Deutschland

Das Radnetz Deutschland besteht aus 14 Radfernwegen, die in das europäische Routennetz eingebunden sind. Der zu diesem Routennetz gehörende Elberadweg ist rd. 1300 km lang und führt von Spindlermühle bis nach Hamburg. In Deutschland verbindet er die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg.



Überweg

Zwischen Wittenberge und Losenrade (Seehausen) wird er auf einem seitlich auskragenden über 1,0 km langen Steg entlang der Bahnbrücke über die Elbe geführt. Dessen Belag ist altersbedingt so marode geworden, dass BAC mit der Planung für die Erneuerung beauftragt wurde.

Sohlgleite Schleuse 2

Vor über 20 Jahren erfolgte der Umbau der Schleuse 2 in der Wümmme zu einer ökologisch durchgängigen Sohlgleite. Nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen die seinerzeit angesetzten Parameter nicht den tatsächlichen Anforderungen, so dass die Durchgängigkeit der Sohlgleite nur eingeschränkt gegeben ist. Während die Sohlgleite für benthische Lebewesen einerseits zu steil ist, sind andererseits die sich bei Niedrigwasser auf dem Gleitenrücken einstellenden Wasserstände nicht tief genug, damit Fische die Gleite passieren können.

BAC wurde nun beauftragt, Variantenuntersuchungen und Planungsunterlagen für die Optimierung der Sohlgleite anzufertigen.

Ökologische Baubegleitung Tief- lanke

Im Planfeststellungsbeschluss des Bauvorhabens Oderdeichsanierung im Landkreis Uckermark ist als Maßnahme zum Ersatz der durch die Deichbauarbeiten verursachten Eingriffe in die Schutzgüter die Anbindung der Tieflanke, eines Altarms der Westoder, an die Hohensaaten-Friedrichthaler-Wasserstraße vorgesehen. Dazu soll im Polder 4 ein etwa 3 m breiter Graben gebaut werden.



Verbinder

Das Baufeld liegt in der Schutzzone Ib des Nationalparks Unteres Odertal und ist als FFH- und SPA- Gebiet sowie als NSG in mehrfacher Hinsicht unter Schutz gestellt. Eingriffe müssen also entweder so durchgeführt werden, dass es zu keinen oder zumindest zu keinen dauerhaften Beeinträchtigungen kommt. BAC wurde mit der ökologischen Begleitung der Arbeiten betraut.

Fachausstellung in Zgorzelec

Besuchen Sie uns am 07.06.2024 beim 2. Odertag des BWK in Görlitz-Zgorzelec.



Fachausstellung